

SONDERBEILAGE: LEASING & FACTORING

Unternehmerische Freiräume durch IT-Leasing sichern

Steigenden Anforderungen des rasanten Technologiewandels gerecht werden

Von Babette Sievers *)

.....
Börsen-Zeitung, 8.7.2006
Die Steigerung der Produktivität bei gleichzeitiger Sicherung der Profitabilität stellt viele Unternehmen vor eine große Aufgabe. Produktivitätssteigerung ist nur mit einer ständigen Anpassung der Technologie möglich. Ständiger Technologiewandel sowie immer kürzere Technologiezyklen belasten die finanziellen und administrativen Ressourcen von Unternehmen in zunehmendem Maße.

Neben der Eigenkapitalfinanzierung und dem klassischen Bankkredit etablieren sich in Deutschland zunehmend alternative Finanzierungsformen. Hintergrund ist ein deutlich spürbarer Druck der Banken auf das Rating der Unternehmen sowie eine zunehmende Einsicht, die hohen Einmalkosten der Investitionen der Nutzungszeit der Objekte anzupassen bzw. den Produktivitätserlösen anzugleichen.

Viele latent unterkapitalisiert

Einer der wichtigsten Einflussfaktoren auf die Bonität ist die Ausstattung mit Eigenmitteln. Laut der Unternehmensbilanzstatistik der Deutschen Bundesbank ist die durchschnittliche Eigenkapitalquote deutscher Unternehmen von rund 30% in den sechziger Jahren auf aktuell rund 16% gefallen.

Zu wenig Eigenkapital ist jedoch eine spürbare Hürde beim Einwerben von Fremdkapital. Viele Unternehmen sind daher latent unterkapitalisiert. Ständig steigende Investitionskosten, vor allem im Bereich der Informationstechnologie (IT), belasten die Liquiditätssituation und schränken den finanziellen Handlungsrahmen zusätzlich ein. Hier ist dringend Handlungsbedarf geboten, um im Wettbewerb um günstige Finanzierungskosten weiterhin mithalten zu können.

Gerade unter dem Aspekt, aus eigener Kraft die Eigenkapitalbasis zu stärken, erhalten alternative Finanzierungslösungen einen neuen Stellenwert innerhalb des Finanzierungsmix der Unternehmen. Vor allem bilanzneutrale Finanzierungsformen erweitern unter den gegebene-

nen Rahmenbedingungen den Investitionsspielraum und sind deshalb interessant, da die Eigenkapitalquote des Unternehmens positiv beeinflusst wird und die Liquidität steigt.

Positiv für Eigenkapitalquote

In diesem Zusammenhang gewinnt das Thema Leasing zunehmend an Bedeutung. Als bilanzneutrale Finanzierungsform erweitert Leasing unter den gegebenen Rahmenbedingungen den Investitionsspielraum und ist vor allem deshalb interessant, weil – im Gegensatz zum Kredit – die Eigenkapitalquote des Unternehmens positiv beeinflusst wird. Dazu kommt, dass die Kosten, die daraus entstehen, steuerlich geltend gemacht werden können, und zwar in einer Weise, die durch die Einschränkung der Abschreibungsmöglichkeiten bei einem Kauf aufgrund der weiter beschnittenen Steuererlösen nicht mehr entsprechend gegeben sind.

Vor allem im Technologiebereich sind Unternehmen den Risiken einer hohen Kapitalbindung sowie unkalkulierbarer Überalterung ausgesetzt. Viele IT-Investitionen verlieren bereits ihren Wert, bevor sie vollständig abgeschrieben sind.

Möchten Unternehmen ihre finanziellen Mittel hauptsächlich in die Kernaktivitäten investieren, bieten sich die Leasing-Konzepte von Comtrade als ausgezeichnete Lösung an. Nicht der Besitz von Computern und Peripherien ist dabei wichtig, sondern ihre Verfügbarkeit. Etwas zu leasen anstatt zu kaufen heißt, sich die gewünschte finanzielle und funktionelle Flexibilität zu verschaffen.

Anders als in vielen Bereichen, in denen sich Leasing bereits als bevorzugte Finanzierungsform etabliert hat (Immobilien, Kraftfahrzeuge), unterliegt der Technologiebereich einem weitaus höheren Innovations-tempo und somit auch einem deutlich stärkeren Anpassungsbedarf. Speziell im Bereich der Informationstechnologie reichen daher klassische Finanzierungskonzepte nicht mehr aus. Um den steigenden Anforderungen des rasanten Technologiewandels gerecht werden zu können, brauchen Unternehmen innovative

Lösungen zur Finanzierung und Verwaltung ihres Technologie-Portfolios. Moderne Leasingmodelle bieten daher Lösungen, welche die Vorteile des Kaufs mit den Vorteilen des Leasings verbinden.

Kurzfristige Reaktion möglich...

Allgemein geht man davon aus, dass ein IT-Zyklus drei Jahre beträgt. Will nun ein Unternehmen nach drei Jahren seine IT austauschen, kann es problematisch werden. Je nachdem, was für Equipment angeschafft wurde, sind die Abschreibungszyklen noch nicht abgelaufen. Diese betragen beispielsweise für einen Großrechner und Midrange-Geräte sieben Jahre. Somit ergäbe sich ein erheblicher Buchverlust in der Bilanz. Dieser Negativeffekt wirkt entsprechend nachteilig fort in der Beurteilung der Bilanz durch Geschäftspartner und Banken. Mithin kann dieser Effekt nicht gewünscht sein.

... auch was Entsorgung betrifft

Darüber hinaus besteht bei einem Technologie-Wechsel das Problem der Entsorgung. Diese ist aufgrund

Fortsetzung Seite B 10

der mittlerweile herrschenden Vorschriften für Altgeräte entsprechend kostspielig. Die Variante, die gebrauchte IT zu verkaufen, ist folglich keine Lösung für das Unternehmen, da in der Regel die notwendigen Kontakte zum Gebrauchtmittelmarkt von IT nicht offen stehen oder die Veräußerung einen entsprechenden Zeitaufwand erfordern würde – abgesehen von möglichen Gewährleistungsproblemen. Hinzu kommt, dass die Fremdfinanzierung von IT über Kreditlinien in der Regel schwierig ist, da Banken die Werthaltigkeit der angeschafften IT nicht bewerten können. Erfahrungsgemäß sind sie daher mehr als zurückhaltend, wenn es um IT-Finanzierungen geht.

Einzelfalllösung erforderlich...

Eine Lösung für IT-Finanzierungen bietet beispielsweise der Spezia-

list im Zuge verschiedener Comtrade-Konzepte an.

... etwa als Budget Lease

Bei dieser Art der Finanzierung hat der Leasingnehmer ein Budget angegeben, welches er über einen bestimmten Zeitraum, oftmals bei Jahresfrist, abrufen will. Da der Leasingnehmer aber zum Zeitpunkt des Abschlusses des Vertrages nicht weiß, wann er welche Investitionen über das Jahr verteilt auslösen muss, wählt er dieses Konstrukt.

Dieses Modell bietet sich dann an, wenn Unternehmen sämtliche Bestandteile Ihres IT-Budgets über eine einheitliche und übersichtliche Lösung finanzieren wollen. Dabei kennt das Unternehmen zwar die Höhe der notwendigen Investitionen, will sich aber in Bezug auf die Investitionszeitpunkte nicht festlegen.

Die Vorteile einer solchen Finanzierungsform liegen auf der Hand:

- Der gesamte Finanzierungsbedarf steht bereits zu Leasingbeginn zur Verfügung.

- Die einzelnen Investitionstranchen können jederzeit abgerufen werden.

- Sämtliche (Teil-)Investitionen werden über einen einzigen Vertrag abgewickelt.

- Die Finanzierungskosten entwickeln sich analog zum Projektfortschritt („pay as you grow“).

... oder als Projektleasing

Dabei wird ein Finanzrahmen zur

Verfügung gestellt, der für ein gesamtes IT-Projekt abrufbar ist, von der Planung bis zur vollständigen Durchführung. Dazu gehören Vorkaufkosten, Roll-out, Schulung, Hardware, Software, Implementierung, Customizing, Roll Back et cetera. Von besonderer Bedeutung ist für den Leasingnehmer, dass er beim „pay as you earn“-Konzept lediglich mit Beginn der Nutzung des erfolgreich abgeschlossenen Projekts beziehungsweise Projektschritts mit der Zahlung von Leasingraten eintreten muss.

Steuerliche Sondereffekte

Die Finanzierungskosten werden somit analog zu Produktivitätserlösen aus dem jeweiligen IT-Projekt strukturiert. In dieser Form können IT-Projekte in den Unternehmen weitestgehend ergebnisneutral dargestellt werden. Hinzu kommt bei der Auswahl eines unabhängigen Finanzierers auch vollständige Flexibilität über alle IT-Anbieter. Auch hier wird der Verwaltungsaufwand reduziert, da das gesamte Projekt mit einem Vertrag abgewickelt wird. Schließlich sind die Leasingraten sofort als Aufwand steuerlich absetzbar, was einen weiteren Vorteil für den Leasingnehmer bietet.

Auch ist es möglich, eine Leasingfinanzierung zu wählen, die steuerliche Sondereffekte berücksichtigt. Dazu gehören Leasingkonstrukte, die nach IFRS oder nach US-GAAP zu einer „off balance“-Finanzierung bei dem Leasingnehmer führen. Diese Sondereffekte spielen bei Unterneh-

men zunehmend eine Rolle, da auch in Deutschland immer stärker internationale Rechnungslegungsvorschriften Anwendung finden.

Der Leasingnehmer sollte Anbieter dabei nicht nur nach flexiblen Finanzinstrumenten beurteilen, vorteilhaft ist auch die Herstellerunabhängigkeit des Finanzdienstleisters. So ist es dann zum Beispiel möglich, eine Übergangslösung zu wählen, in der das bestehende Equipment mit gebrauchter IT derart aufgerüstet wird, dass es den Anforderungen genügt, bis ein kompletter Austausch erfolgen soll.

Marktstellung festigen

Die 1987 gegründete Comtrade hat sich auf die Finanzierung und das Leasing von IT-Systemen spezialisiert. Schwerpunkt des Angebots sind herstellerunabhängige und ganzheitliche Lösungen rund um die Informationstechnologie. Das Kerngeschäft liegt vor allem in den Bereichen IT-Leasing und IT-Brokerage. Zu den größten Kunden zählen Banken, Versicherungen und Dienstleistungsunternehmen sowie Kommunen und Gemeinden. Produktinnovationen im Bereich IT-Finanzierung sowie die Erschließung neuer Märkte in Osteuropa und im Nahen Osten (langfristig) sollen die Marktstellung weiter festigen.

.....
*) Dr. Babette Sievers ist Vorstandsvorsitzende der Comtrade AG, Hamburg